

VOM MINIMALISMUS INSPIRIERT

Einrichten Pur

Qualität Dank hochwertiger Naturmaterialien und Know-how im Handwerk entstehen Möbel von Dauer. Polster-sofa „Linera“, metallfrei, aus Massivholz, ab 3.598 Euro. (Grüne Erde)



In unübersichtlichen Zeiten erfreut ein aufgeräumtes und beschauliches Zuhause umso mehr. Weniger ist dabei oft mehr: Mit einer reduzierten Einrichtung aus wertigen, bewusst platzierten Möbeln entsteht ein Rückzugsort – harmonisch, ruhig und persönlich. Anregungen für einen minimalistischen Einrichtungsstil.

Was ist wichtig in meinem Leben? Mit welchen Dingen möchte ich mich umgeben? Es ist der Blick aufs Wesentliche, der den Mut schafft, abzuwägen und sich auch mal von Überflüssigem zu trennen. So entstehen klar gegliederte Wohnräume, die Behaglichkeit ausstrahlen und einen Ausgleich zum unruhigen Alltag schaffen.

Weniger ist mehr

Jedes Möbel, jeder Gegenstand erfordert Aufmerksamkeit – sei es beim Aufräumen, beim Putzen oder schlicht, weil Tag für Tag der Blick darauf fällt. Deshalb bringt der Verzicht auf Unnötiges neben mehr Platz auch mehr Zeit. Minimalisten setzen auf die einfache Formel: weniger Besitz – mehr Glück.

Doch nun gleich Sämtliches wegwerfen, verschenken oder verkaufen? Sicher nicht! Vielmehr geht es darum, in den Vordergrund zu rücken, was einem wirklich etwas bedeutet. Bewusst auswählen und reduzieren, um das Verbleibende, das wirklich wichtig ist, umso besser würdigen zu können. Dabei müssen Möbel oder Accessoires nicht unbedingt nur nützlicher Art sein. Auch das vielleicht bizarr wirkende Erinnerungsstück gehört mit ins persönliche Umfeld.

Minimieren heißt reduzieren

„Viele wünschen sich eine Reduktion von Ballast – physisch wie psychisch“, ▶

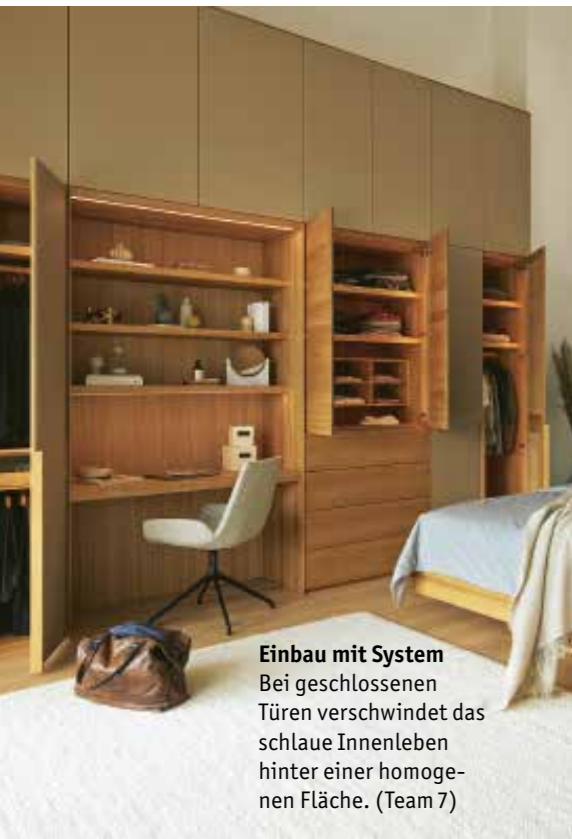
Puristisch Einfachheit entsteht hier dank freier Flächen und form-schöner Accessoires. Teppich ab 60 x 85 cm, 113 Euro. (Pappelina)



REDUKTION SCHAFFT FREIRÄUME



Starke Optik Als flache Anrichte im Esszimmer wirkt TV-Schrank „Jonak“ aus massivem Nussbaum schlicht und schön. 649 Euro. (Tikamoon)



Einbau mit System
Bei geschlossenen Türen verschwindet das schlaue Innenleben hinter einer homogenen Fläche. (Team 7)

Passgenau Um Nischen oder Durchgänge optimal zu nutzen, braucht es eine Anfertigung nach Maß. Per 3D-Konfigurator lässt sich das gewünschte Möbel online gestalten. (Form.bar)



DURCHDACHTE ORDNUNG UND KLARE STRUKTUREN



Variabel Mehrzweckregal „Flip“ wird gelegt oder hochkant gestellt. Die Zusatzfächer können offen oder geschlossen ergänzt werden. Regal rechts: 570 Euro. (Otto)

nächste Idee bereit: Wird etwas Neues gekauft, muss etwas Altes dafür weichen. Setzen Sie bei diesem Prozess auf Qualität, verzichten Sie auf Wegwerfprodukte. Das ist nicht nur nachhaltig – an einem Produkt von Dauer werden Sie auch länger und zuverlässig Freude haben. So dürfte das gut verarbeitete Möbelstück den eventuell höheren Preis wieder wettmachen. Und: „Wer billig kauft, kauft zweimal“, heißt es im Sprichwort.

berichtet Ordnungcoach Nadine Meyer (siehe Interview auf S. 21) von ihren Kunden. Sie empfiehlt, von Zeit zu Zeit die angehäuften Besitztümer auf den Prüfstand zu stellen. „Reduzieren ist immer der erste Schritt. Es bringt nichts, alles nur zu verlagern.“
Die Reduktion auf weniger Einrichtungsteile steigert deren Wertschätzung –

egal ob Designklassiker oder Flohmarktfund aus der Studentenzeit. Als Solitärmöbel in einem puristischen Umfeld platziert, kommt den einzelnen Schätzen die gebotene Aufmerksamkeit zu.

Eins rein, eins raus

Über diesen ersten Schritt der Reduktion hinaus, hält der Minimalismus eine

Stauraumideen und Einbaulösungen
Für ein ruhiges Umfeld ist eine gewisse Ordnung unumgänglich. Clevere Systeme nehmen allerlei in sich auf, um es sortiert bereitzuhalten. Schubladen und Schubkästen, Hänge- und Auszugsysteme sowie spezielle Halterungen oder Einsätze: Insbesondere für das Innenleben ►

Wibo



In Stimmung Helle, aufeinander abgestimmte Töne sowie einfarbige Möbel und Accessoires lassen Räume besonders ruhig wirken. Links: Beistelltisch „Fera“ aus pulverbeschichtetem Stahl, 169 Euro (Blomus). Unten: Handweb-Teppich „Aarhus“, 170x240cm, 329 Euro. (Kibek)



SANFTE FARBEN UND HARMONISCHES STYLING



von Schränken gibt es eine enorme Zubehörvielfalt, auch zum Nachrüsten. Je offener Regale und Schränke sind, desto aufgeräumter sollte ihr Innenleben sein. Übersichtlich sortiert, präsentiert sich im Raum ein ruhiges Bild. Noch klarer wird's, wenn sämtliche Inhalte hinter Türen und damit hinter homogenen Flächen verschwinden. Mit nach Maß eingepassten Einbauten lassen sich auch kleine, verwinkelte Nischen und Ecken oder der Raum unter Dachschrägen optimal nutzen. Auf den Internetseiten spezialisierter Anbieter kann man Regale, Wohnwände, Sideboards etc. in aller Regel per Online-Konfigurator bequem und individuell gestalten. Auf wenig Fläche kann häufig mithilfe einer zweiten Ebene Großzügigkeit geschaffen werden, sofern es die Höhe des Raums zulässt (siehe Bild links).

Auf wenigen Quadratmetern Schlafen, Verstauen, Kochen und Essen geht mit einem cleveren Stauraumkonzept auch auf wenig Fläche. Küche „IP 3150“. (Impuls Küchen)

Interview

Wichtig für ein ruhiges Zuhause sind aufgeräumte Wohnräume – unsere Expertin gibt Tipps:



Nadine Meyer ist Professional Organizer und zertifizierte Beraterin nach der „Konmari“ Methode von Marie Kondo. Mit ihrem Service „The Organized“ hilft sie Menschen, Ordnung und Struktur in ihr Zuhause zu bringen – auch über Online-Seminare: www.theorganized.de

Aufräumen ist bei vielen eher unbeliebt. Mit welchen Argumenten lassen sich selbst Ordnungsmuffel motivieren? Ordnung schafft Einfachheit und spart Zeit und Nerven! Wenn alles erstmal sei-

„Ordnung schafft mehr Klarheit, Raum und Zeit – ideal auch für Faule“

nen festen Platz hat, funktionieren Abläufe wie von selbst, Dinge lassen sich schnell wieder zurückräumen und vor allem an ihrem Platz wiederfinden.

Wie gehe ich es am besten an?

Nehmen Sie sich Zeit und gezielt etwa einen Schrank oder ein Regal vor. Der erste Schritt ist immer das Reduzieren. Nur umsordern bringt nichts. Holen Sie komplett alles raus, was drin ist. Alle Sachen vor sich zu haben, hilft dabei zu sehen: Wie viele Dinge besitze ich wirklich? Fragen Sie sich dann, was davon in Ihrem Leben bleiben darf. Jeder hat dabei sein persönliches Maß an „Genug“. Wichtig ist, dass wir uns mit Dingen umgeben, die

nützlich sind oder uns erfreuen. Sortieren Sie, was bleiben soll nach Kategorien, also Gruppen von Dingen, die gleich oder ähnlich sind – zum Beispiel alle Schreibwaren oder alle Bastelutensilien.

Und wie gelingt es, dass die Ordnung dann auch bleibt?

Ist alles vorsortiert, unterteilen wir die Kategorien wiederum in Zonen – etwa alle Verschlüsse/Gummibänder. Es helfen Überlegungen zu: Wie sind meine Abläufe? Wann brauche ich was, in welcher Reihenfolge? Kleine Fächer, Kisten, Boxen, Körbchen erweisen sich hierbei als gute Helfer und schaffen Überblick in Schubladen oder Schränken. Als dritten und letzten Schritt beschriften wir die Zonen. Das vertieft und festigt das neue System nicht nur – auch der Rest der Familie hat keine Ausreden mehr, und die Ordnung bleibt bestehen.



Flach verstaut Tablett „Add-on Tray“ mit klappbaren Beinen. 195 Euro. (Jensen)



Reduzierte Optik Die grafischen Linien der Tischleuchte „Filo“ aus pulverbeschichtetem Eisen lassen einen klaren und simplen Look entstehen. 269 Euro. (Connox)

Harmonie und Freiheit ziehen ein


Auch bei den Farbtönen ist weniger mehr: Die „Nichtfarben“ Schwarz, Weiß und Grau sowie zurückhaltende, matte Brauntöne in feinen Farbabstufungen oder purer Einfarbigkeit unterstützen die Klarheit der Räume ebenso wie Geradlinigkeit und geometrische Grundformen. Es gilt: Je reduzierter, desto flexibler kombinierbar. Filigrane Füße etwa von Sideboards lassen Möbel schweben. Auch ein schnörkellos dezentes Design, zum Beispiel mit Griffmulden oder unsichtbaren Öffnungsmechanismen, verstärken die Leichtigkeit von Möbeln. Zu guter Letzt: Ob Wand oder Boden – lassen Sie freie Flächen bewusst leer. „Ungenutzte“ Räume beruhigen den Blick und tun gut, ja können sogar ein Gefühl von Freiheit vermitteln. Lehnen Sie sich zurück, freuen Sie sich daran und genießen Sie die Ruhe. ■

Mehr Info

Buchtipp

Zahlreiche Ideen für reduziertes Einrichten sowie clevere Stauraumlösungen lassen sich dem aktuellen Wohntrend rund um Tiny Homes abgucken. Da lohnt ein Blick in „Tiny Homes“, Prestel Verlag, ISBN 978-3-7913-8753-6, 26 Euro.

Webtipp

 Platzsparend einrichten: www.mein-eigenheim.de/platz-sparen

Bezugsquellen

Kontaktdaten aller im Beitrag genannten Herstellerfirmen finden Sie auf Seite 42.